

**Zeitschrift:** Tec21  
**Herausgeber:** Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein  
**Band:** 137 (2011)  
**Heft:** 24: Brücken mit Geschichte

## **Wettbewerbe**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 22.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# WETTBEWERBE

| OBJEKT/PROGRAMM  | AUFTRAGGEBER  | VERFAHREN   | FACHPREISGERICHT   | TERMINE  |
|--|---|---|--|--|
| Réaménagement de la rue de Bernex, Bernex                | Mairie de Bernex<br>1233 Bernex   | Mandats d'étude parallèles, en deux phases, pour équipes pluridisciplinaires  | Lauren Baddeley,<br>Michel Schuppisser,<br>Fritz Kobi,<br>Christine Delarue,<br>Laurent Daune,<br>Marcos Weil          | Bewerbung<br>27.6.2011                                   |
| www.simap.ch   |   |   |  |  |
| Neubau Kinderkrippe, Stallikon                           | Gemeinde Stallikon<br>Organisator:<br>planzeit GmbH<br>8037 Zürich                      | Projektwettbewerb, mit Präqualifikation, für ArchitektInnen   | Peter Ess,<br>Thomas Zangger,<br>Anne Uhlmann,<br>Anne Kaestle   | Bewerbung<br>1.7.2011                                    |
| www.planzeit.ch/downloads.html                           |   |   |  |  |
| Neubau Schulhausanlage «Neuhegi», Oberwinterthur         | Stadt Winterthur<br>Amt für Städtebau, Stadtgestaltung / Wettbewerbe<br>8402 Winterthur | Projektwettbewerb, zweistufig, anonym, für ArchitektInnen / StädteplanerInnen und LandschaftsplanerInnen; Inserat S. 8<br><b>sia</b> IN PRÜFUNG | Michael Hauser,<br>Astrid Stauffer,<br>Philipp Brunnschweiler,<br>Samuel Bünzli,<br>Rita Mettler                       | Anmeldung<br>15.7.2011<br>Abgabe (1. Stufe)<br>23.9.2011 |
| staedtebau.winterthur.ch                                 |   |   |  |  |
| Gesamtkonzept Umgebung Bundeshaus, Bern                  | Bundesamt für Bauten und Logistik (BBL)<br>Öffentl. Ausschreibungen<br>3003 Bern        | Projektwettbewerb, offen, für LandschaftsarchitektInnen<br><b>sia</b> IN PRÜFUNG  | Bernhard Aebi, Jane Bihr-de Salis, Christoph Schärer, Walter Spring, Mark Werren, Hanspeter Winkler, Hans-Peter Wyss   | Unterlagenbezug<br>29.7.2011<br>Abgabe<br>30.9.2011      |
| www.simap.ch   |   |   |  |  |
| Neubau Verwaltungsgebäude Kantonspolizei, Granges-Paccot | Kanton Freiburg<br>Hochbauamt<br>1700 Freiburg  | Projektwettbewerb, einstufig, offen, für ArchitektInnen<br><b>sia</b> IN PRÜFUNG  | Charles-Henri Lang,<br>Claudia Schermesser,<br>Philippe Bonhôte,<br>Graeme Mann,<br>Yorick Ringeisen,<br>Laurent Aubry | Abgabe<br>7.10.2011                                      |
| www.simap.ch   |   |   |  |  |

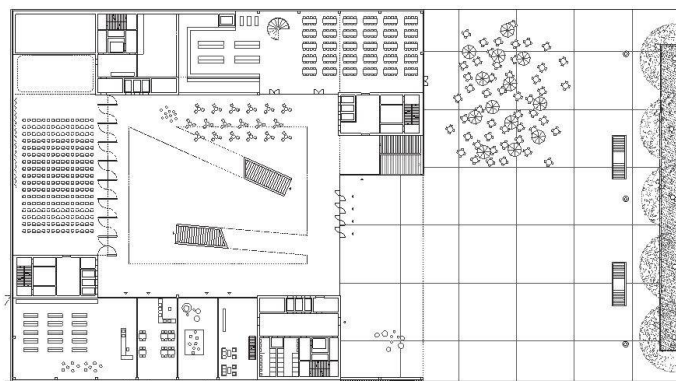
Noch laufende Wettbewerbe finden Sie unter [www.TEC21.ch/wettbewerbe](http://www.TEC21.ch/wettbewerbe)  
Wegleitungen zu Wettbewerbsverfahren: [www.sia.ch/d/praxis/wettbewerb/information.cfm](http://www.sia.ch/d/praxis/wettbewerb/information.cfm)

# PREIS

|                         |   |  |   |                     |
|-------------------------|---|--|---|---------------------|
| Prix Lumière 2011       | Schweizer Licht Gesellschaft<br>3000 Bern 8 | Auszeichnung für herausragende Licht-/Beleuchtungslösungen in der Schweiz oder im Fürstentum Liechtenstein | Martin Egli,<br>Marc Fischer,<br>Michael J. Heusi,<br>Werner Huber,<br>Markus Steinmann | Abgabe<br>15.7.2011 |
| www.slg.ch/prix-lumiere |   |  |   |                     |



# HOHE SCHULE FÜR MUTTENZ



01–02 Zur Weiterbearbeitung «Kubuk»: Der 14-stöckige Kubus überragt das künftige Polyfeld am Bahnhof Muttenz; EG-Grundriss mit Aussenraum

Mit einem «Zauberwürfel» gewinnt das Team um pool Architekten den Wettbewerb für den neuen Zentralstandort der Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW in Muttenz.

(af) Die FHNW im Kanton Baselstadt ist heute auf 36 Standorte verteilt. Bis 2017 sollen diese an einem zentralen Standort konzentriert werden. 2007 wies eine Studie Muttenz als besten Standort aus. Unter dem Namen «Polyfeld» leitete der Kanton gemeinsam mit der Gemeinde dort einen Arealentwicklungsprozess ein. 2009 wies eine Machbarkeitsstudie nach, dass das Areal am Bahnhof Muttenz die Bedingungen für die geforderte Nutzung und die ortsspezifischen Rahmenbedingungen erfüllen kann. 2010 schrieb das Hochbauamt des Kantons Basel-Landschaft einen anonymen Projektwettbewerb im selektiven Verfahren aus. Aus 62 Bewerbungen hatte die Jury in einer Präqualifikation 20 Teams ausgewählt, von denen 18 ihre Beiträge fristgerecht einreichten. Die Generalplanerteams, bestehend aus Architekturbüros, Kostenplanern und Gesamtleitern,

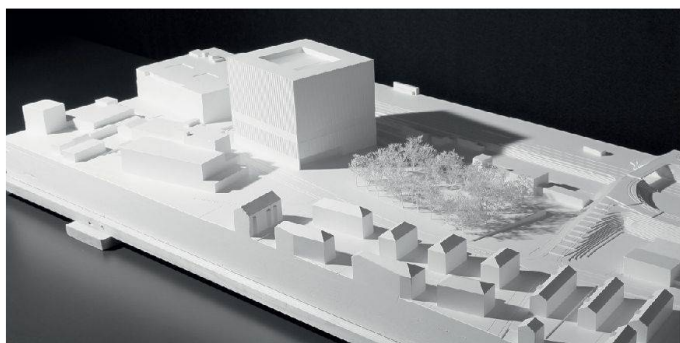
sollten Lösungsvorschläge für die 34250 m<sup>2</sup> grosse Fachhochschule erarbeiten. Neben dem engeren Planungssperimeter (26000 m<sup>2</sup>) für den Neubau galt es, in einem erweiterten Betrachtungssperimeter die städtebauliche, freiräumliche und verkehrliche Einbettung in das Quartier zu untersuchen.

Die Jury entschied einstimmig, das Projekt «Kubuk» zur Weiterbearbeitung zu empfehlen. Das Projekt überzeugte durch den starken städtebaulichen Ansatz, durch die klare Organisation und die innenräumlichen Qualitäten. Während fast alle übrigen Entwürfe aufgrund des umfangreichen Raumprogramms und der vielfältigen Nutzungszusammenhänge den zur Verfügung stehenden Perimeter ausfüllen, konzentriert das Siegerprojekt alle Nutzungen in einem grossmassstäblichen Kubus und schafft durch diese bauliche Verdichtung eine grosszügige Freianlage vor der Schule. Gleichzeitig setzt der 57.57 m hohe Baukörper ein markantes Zeichen im vielgestaltigen Umfeld. Die innenräumlichen Qualitäten des Projekts zeigen sich im Schnitt, der veranschaulicht, wie die verschiedenen Hochschulfunktionen auf kla-

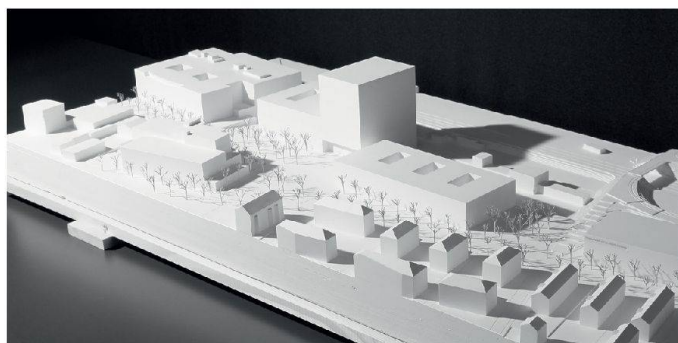
re und funktionale Weise organisiert sind. Im unteren Gebäudeteil sind die allgemeinen Funktionen wie Hörsäle, Bibliothek, Restaurant und Aula an ein zentrales Atrium angelagert. Im oberen Teil sind die Unterrichtsräume der vier Hochschulen organisiert. Das Atrium bildet das Herz der Anlage: Offene Treppen durchqueren diesen Raum und laden zum informellen Treffen ein. Die Anordnung der Treppenläufe ist allerdings nicht zwingend und soll im Rahmen der Weiterbearbeitung präzisiert werden.

Um das Erdgeschoss weitgehend frei zu halten, werden die Lasten aus den oberen Stockwerken durch mehrgeschossige Abfangungen aufgenommen. Die Konstruktion bewertet die Jury zwar als vergleichsweise aufwendig, sie dient jedoch zusammen mit der skulpturalen Treppenanlage zur eindrucksvollen Inszenierung des Raums.

Die nutzerspezifischen Bereiche der Teilschulen sind sehr flexibel nutzbar. Die Jury äussert aber Vorbehalte bezüglich der geringen Raumtiefen im Laborbereich, die nicht genügend unterschiedliche Laboranordnungen zulassen.

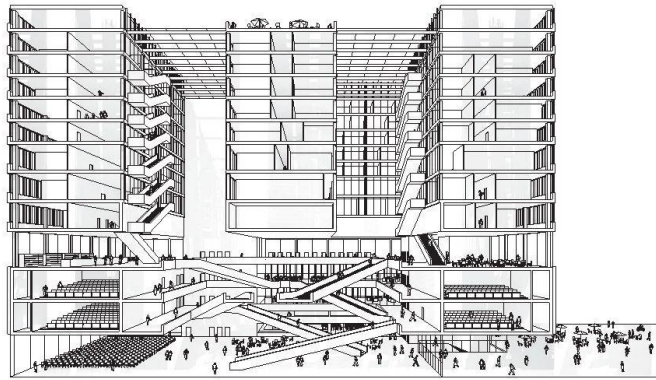


05 «Kubuk» (pool Architekten): kräftiger Würfel und Platz für eine grosse, baumbestandene Parkfläche (Modellfotos: Jurybericht)



06 «Kaa» (giuliani.hönger Architekten): Die Aufteilung in zwei Baukörper tut dem Quartier gut, erschwert aber die Nutzung





03-04 «Kubuk»: Schnittperspektive, identitätsstiftendes Atrium mit zufällig wirkenden Treppenläufen (Zeichnungen+Visualisierungen: pool Architekten)

Die Fassade prägt eine einfache, umlaufende Profilrasterkonstruktion. Lediglich das Erd- und das Bibliotheksgeschoss bilden transparente, geschosshoch verglaste Ausnahmen. Insgesamt kann der Minergie-P-Standard voraussichtlich eingehalten werden.

#### PREISE

1. Rang / Preis (90 000 Fr.) / Weiterbearbeitung: «Kubuk», pool Architekten, Zürich; Perolini Baumanagement, Zürich; Schnetzer Puskas Ingenieure, Zürich; Schweingruber Zulauf Landschaftsarchitekten, Zürich; Kalt+Halbeisen Ingenieurbüro, Zürich
2. Rang / Preis (70 000 Fr.): «Kaa», giuliani.hönger Architekten, Zürich; Caretta Weidmann Baumanagement, Zürich; Dr. Lüchinger+Meyer Bauingenieure, Zürich; Hager Partner Landschaftsarchitektur, Zürich; SYTEK, Binningen; BAKUS Bauphysik&Akustik, Zürich
3. Rang / Preis (40 000 Fr.): «Cantaloupe Island», Graber Pulver Architekten, Zürich; Perolini Baumanagement, Zürich; Walt+Galmarini, Zürich; 3-Plan Haustechnik, Winterthur; EK Energiekonzepte, Zürich
4. Rang / Preis (25 000 Fr.): «Capoeira», Büro B Architekten und Planer, Bern; Techdata, Basel; Institut für Bauökonomie, Lausanne; Synaxis, Zürich; David Bosshard Landschaftsarchitekt,

Bern; Aicher De Martin Zweng, Zürich; Laborplaner Tonelli, Gelterkinden; Herzog Kull Group, Aarau

Würdigung (20 000 Fr.): «Albert», EM2N Architekten, Zürich; Proplanung, Basel; Schnetzer Puskas Ingenieure, Zürich; GKP Fassadentechnik, Aadorf; Balliana Schubert Landschaftsarchitekten, Zürich; Stokar+Partner, Basel; Advens, Winterthur

Würdigung (20 000 Fr.): «Neo», Burckhardt+Partner, Basel; PBK, Zürich; Schnetzer Puskas Ingenieure, Basel; Transsolar Energietechnik, D-München; Aicher De Martin Zweng, Luzern; Vogt Landschaftsarchitekten, Zürich; Neuschwander+Morf, Basel

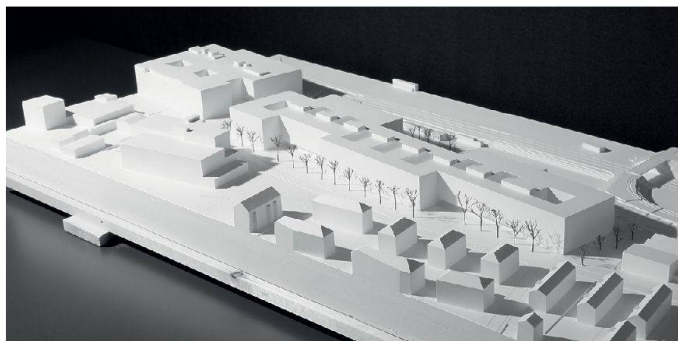
#### ÜBRIGE TEILNEHMENDE

Burkard Meyer Architekten, Baden; Architekt Christian Kerez, Zürich; sabarchitekten, Basel; Boegli Kramp Architekten, Freiburg; Müller Siegrist Architekten, Zürich; Theo Hotz, Zürich; e2a eckert eckert Architekten, Zürich; Bünzli & Courvoisier Architekten, Zürich; Märkli Architekt, Zürich; Bauart Architekten und Planer, Bern; gmp Generalplanergesellschaft, D-Hamburg; group8, Châtellaine

#### JURY

Sachpreisgericht: Jörg Krähenbühl, Regierungspräsident BUD; Urs Wüthrich-Pelloli, Regierungsrat BKSD; Peter Schmid-Scheibler,

Präsident Fachhochschulrat; Thomi Jourdan, Gemeinderat Muttentz; Peter Vogt, Gemeindepräsident Muttentz; Thomas Zängger; Planconsult W+B; Jürg Kessler, Rektor HTW Chur; Marco Frigerio, Hochbauamt (Ersatz) Fachpreisgericht: Mike Guyer, Architekt (Vorsitz und Moderation); Marie-Theres Caratsch, Kantonsarchitektin; Felix Claus, Architekt; Pierre Feddersen, Städtebau; Beatrice Friedli, Landschaftsarchitektur; Daniel Longerich, Hochbauamt; Sacha Menz, Architekt; Barbara Neff, Architektin; Christian Penzel, Architekt (Ersatz) Experten und Vorprüfung: Verena Beggs, Bauinspektorat BL; Jürg Conzett, Bauingenieur; Matthias Drilling, FHNW Hochschule Soziale Arbeit; Andreas Furler, Hochbauamt BL; Christoph Heitz, Bauverwaltung Muttentz; Urs-Martin Koch, SBB Infrastruktur; Annick Lalive d'Epinay, Stadt Zürich; Thomas Lenz Brandschutz; Peter Locher, Störfall; Tanja Lütolf, Nachhaltigkeit; Phillippe Petignat, Fassadentechnik; Jörg Rickenbacher, Sicherheitsinspektorat BL; Michael Ruckstuhl, Amt für Raumplanung; Samuel Rütli, Lärmschutz; Mark Schürmann, Baukosten; Stephan Schweizer, Hochbauamt BL; Beat Suter, Masterplanung Polyfeld; Franz Vock, Arbeitsinspektorat BL; Gerd Voith, Haustechnik/Labor Verfahrensbegleitung: Metron Raumentwicklung, Brugg



07 «Cantaloupe Island» (Graber Pulver Architekten): gute Massstäblichkeit, aber zu wenig visionär



08 «Capoeira» (Büro B): übersichtliches, wirtschaftliches und einfaches Projekt, dessen Potenzial aber nicht ganz ausgeschöpft wurde